spangenberger Zeitung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Mizeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung.

Fernsprecher Dr. 27

Erscheint wöchentlich 3 mal umd gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag für den solgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monnt 1.— RW. er im Saus, einschließtig der Beliagen "Lande und Sauswirtlöchif", "Franeuwelt", "Fröhliche Welt", "Aund um den Erdball", "Unterhaltungsbeliage". — Durch die Postanstatten und Beiefträger bezogen 1.20 RWt. Im Falle höherer Gewalt wird tein Schadenersag geleistet.



Angelgen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Petit) Zeile ober deren Raum mit 15 Afg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bet Wiederhofung entsprechender Radait. Relfamen toften pro Zeile 40 Afg. Berbindlicheit für Alafs, Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegebild für Offerten und Austunft beträgt 15 Afg. Zeitungsbeilagen werden billigk für Offerten und Austunft beträgt 15 Afg. Zeitungsbeilagen werden billigk berechnet. Zahlungen an Bosichofectonto Frankfurt am Main Nr. 20771. Teleg.: Abr.: Beitung

Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .: Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

Mr. 114

Dienstag ben 30. September 1930.

Leopold von Bahern +.

— München, 30. September. Im Alter von 84 Jahren farb hier Generalfeldmarichall Prinz geopold von Habern. Der Prinz war feit längerer zeit leivend; in den letzen Tagen hatte sich eine Lungenentzündung hinzugefellt.

Pingenentzündung hinzugefettt. Mit dem Prinzen Leopold von Bayern ist wiesberim einer unserer erfolgreichsten Heerführer, nämlich der Eroberer Warschaus und Nachsolger hinsendungs als Oberbeschlähaber im Osten, abernifen worden. Die Lebensacheit des Prinzen hat ganz dem vorden, die lebensacheit des Prinzen hat ganz dem Vienste in der dentagen Armee gegotten. Im Weltstieg war Prinz Leopold einer der vornehmiten Träger des dahertichen Waffenruhms, 1870/71 hatte er hervorragenden Anteil an den Siegesehren, die sich das dahertiche Deer im deutschen Einigungskrieg erstritzen das



Prinz Leabod Sat rund 56 Jahre der deutschen der dagen Armee angehört und sich in drei friegen als ein tadferer Soldat erwiesen. Geboren am 9. Februar 1846 als Sohn des Prinzen Austroli, des höteren Negenten von Bavern, und der Prinzessin Anguste von Toseana, Erzherzogin von Desterreich, war Prinz Leodoud und Abschließ seiner Untversitätssludien am 8. April 1863 in das 2. dahertische Indiereresgiment zum Bassendenst eingetreten, nachdem er bereits dom seinem Obeim König Maximilian II. m 28. November 1861 zum Unterleutnant ernanut werden warr. Nach gründlicher mittärischer Ausbildung bei dieser Teuphe ließ sich Prinz Leodou den verschen. 1864 zum 3. Keitenden Atrillerieregiment verseben.

18. Ottober 1864 jum 3. Reitenden Artillerieregiment verlegen.
Die Keuertause empfing Krinz Leopold im Keldzug von 1866. Im Kriege von 1870/71 führte er die 4. Schödsfänderbatterie des ernähnten Artillerieregiments. Mit hödziem Ruhm bedeckte er sich namentisch war kranzosen die 1. bayerische Tage die Meermald der Kranzosen die 1. bayerische Division bei Konneville Listeion dart bedrängte, zeichnete sich Arinz Leopolis en der Solike seiner Batterie dadurch Arinz Leopolis en der Solike seiner Batterie darusche die die Konneville Listeinschaft der nach Artische arangen diese rindschaften Schülkerichnehmen gegen die bei Villeion seiten der Schülkerichnehmen gegen die die Villeion seiten wieden Kindzug der Wittler war daruschen Kindzug Michald unz war sein der Ville Befehr des Krinzen warse sein die Ville Ville Befehr des Krinzen warse sein die Ville von der Vill

fen sich die vier noch kampffähigen Geschütze nach zwei Seiten Kront machend gegen die dicht herandringenden kanzölischen Truppen und beachten der Prinz hausoken nach barrem Kampf zum Stehen. Der Prinz harrte bei der sechenden Batterie aus, und auch dann noch, als er durch einen Prellschuß in der Hiffe verwundet wurde.

und er durch einen Prellschuß in der Hitz Leopold der Annar 1871 wohnte Prinz Leopold der Kaiserproflamation in Berlatikes bei 1873 vermälke er iich mit der Erzhetzgoin Giscla, der Zocher des demmaligen Kaisers Franz Joseph. Veuläft 1905 wurde Prinz Leopold zum bayerigken leneralschwarchall befördert.

Bei Ausbruch des Weltkrieges blieb Prinz Leopold zumöhnten dem demeralschwarchall befördert.

Bei Ausbruch des Weltkrieges blieb Prinz Leopold zumöhnten, dann demeralschwarchald venige Wonart in Minchen; dann despold zumöhnten, dann dem dem die Kildrung einer Armee gegen Ausfand. Am 5. August 1915 eroberte Prinz Leopold an der Sibe biefer Armee Waarchau, womit er seinen Ramen unbergänglich mit einer der bedeutlamtien Gröftaten im Weltkrieg verknüpft hatte. Als dann im September 1915 der deutschlich der einer der heerte Ausberder als Oberbeselskader im Dien. Nach dem Untiluzz derblied Prinz Leopold dem Dien. Nach dem Untiluzz derblied Prinz Leopold dem Beitpiel Hindenburgs solgend zumähr des der Vermee, um durch besonnere Handeln das Chaos zu vermeiben.

als Polizeitruppe. Die Reichswehr

Bernehmung bes Lentnants Fnerfen. flärung bes Borfigenben.

Leipzig, 30. September.

In dem Reichsgerichtsprozeh gegen die drei Ulmer Reichswedroffiziere murde als letzer Tatzeuge Leub-nant Fuersen vom Artillerieregiment 3 in Stettin vernommen. Noch vor Eintritt in die Zeugenderneh-nung gab der Vorsikende, Reichsgerichtsrat Dr. Baum garten, eine Erklärung ab, in dere s hieß: "Es geben wir aus den Kreifen, des Aublitums teils

mung gab der Borsisende, Reichsgerichtsrat Dr. Baumgarten, eine Erklärung ab, in der es dießt.
"Es geben mir aus den Kreisen des Aublitums teits mit, teils den Agmensnennung täglich ein Duisend Vriefe au, in denen in mehr oder weniger leidenschaftlicher Weite au. din in denen in mehr oder weniger leidenschaftlicher Weite au. din in denen in mehr oder weniger leidenschaftlicher Weite au. Auf der die die guscheinen der Angeltagten Seitlung genommen und verlucht voted, auf das Gericht einzuwirfen.
Alle diese Ausgrüftlen prassen dage und Wochen werden, da die Juschriften dass Gericht einzuwirfen, werden, da zu der Verland der Angelten werden, da die Freisen der Angeltung und leidenschaftlich ein großer werden, da die Verland zu der Verlandstellich ein großer Teil des Aublitums zu diesem konflichen Auflichten Verlandschaftlich ein großer Teil des Ausgrüftlichen das an anderer Erecharblung aufsiedenerregender Staffachen häufig au bevongehoben habe, sind jowohl ich wie neine Nichterfollegen in diese nicht, in diese war die her der fachlicher Weite Semith, in diesen das in gemaß Baragt. 261 der Neichschaftprozeschordnung. Diese Verlandschaft das Gericht zu das Gericht alle das Aublitum, der einsche das unterlassen hat.

Ich er nach den Auberriff der Handlicher Ausgrüftlicher und ein Ausgrüff der Handlicher Ausgrüftlichen hat.

Ich er nach den Auberriff der Handlicher Ausgrüftlichen der die Gerinder alle das Aublitum, der artige Zuschrift aus an mich doch au unterlassen, der Beugenbernehmung Beatunder Leitunger Leitung der Beugenbernehmung Beatunder Leitunger Leitunger

Sch ersuche asso das Publitum, derartige Zuschriften inn mich doch zu unterlässen, da sie für das Gericht zwecken in. Der Fortschung der Zeugenvernehmung Bekundere Leutinant Fuersen, er kenne den Angestagten Nodin seit 1926. Im Rovember 1929 habe er von ihm einen Brief erhalten, in dem der Wunsch nach einem Zusammeutressen in Berlin ausgesprochen war. Ich dachte mir, so bekundet Kuersen, es wiirde sich und einem Frönliche Angelegenischen, es wiirde sich und eine persönliche Angelegenische kanelle und sagte deshalb zu. Ludin bestellte mich in das Weinlofal "Meinsgold", wo er dann zusammen mit Oberleutnant Löhrerschien. Eudin lagte dei dieser Zusammenkunft, es köme darauf an, den Gesti der Wespraftigseit und der baterländischen Gessinnung wieder wachzunzen. Es wurde dann weiter gesprochen von den Varteien, und da war es uns klar, daß und die Arteien am nächten ständen, die vaterländisch gestinnt seien. Wir haben es dann auch sit notwendig gehalten, und sieber diese Parteien gespröchen der Rarteien und fan die Rartionalizzialistischen Gestigt der Urbeiterpartei. Wir waren und darif die Rartionalizzialistischen einig, daß diese Partei es ist, die und gestung den worden, daß wie und gestunden worden, daß wie uns gestungsmäßig um nachsten sowen, daß wir uns persönlich dei Nationalszialisten informieren wollten.

Tus die Frage des Borsthender, od nicht davon gesprochen worden sei, daß es im Laufe der nächsten der Zeuge: Zawohl. Ludin hat dann gesagt, daß es mitht dazu sommen dürfe, daß dunch die Reichswehreinmal die nationale Bewegung im keine ertiärte verletze im Inneren weiter, daß er im Falle eines Konstittes im Inneren, einen ihm erteiten Bereilten werden.

Therefore extlarte dann weiter, das er in Halle eines Konflittes in Innern, einen ihm erteilten Berind gloge leisten und auch ficielen wirde, weist auch wieder, wie vier feiner Awwerden weist der anch wieder, wie vier feiner Awwerden veihrt fon, auf den Cewiffenstonflitt hin, wenn die Beichswehr

eventuett auch gegen die nationalen Berbande eingesicht würde. Im übrigen habe Aibin ausbrüdlich betont,
es mare verfehlt, irgendwelche Barteipolitit in die Mannichaft blueingutragen.

Mannicatt bineinzutragen.
Aorsitzender: Sie sollen dann von Lubin auch aufgesordert worden sein, weitere Offiziere zu werden.
Aorsitzender: Sie sollen dann von Lubin auch aufgesordert worden sein, weitere Offiziere zu werden.
Aber ger: Jawobs. — Borsitzender: Endlich soll Lubin Sie gedeten haben, im Kall gewaltsamer Auseinandersetzungen absinzu wirken, nicht gegen die Nationalsozialisten zu kömden. — Beuge: Es ist über diese Möglicheit gesprochen worden, aber nur, daß dei einem Einzah der Neichzwehr durch die Neisterung die Nationalsozialisten nicht zugrundegeben dirfen. Ich muß aber darauf hinweisen, das dies lediglich gespräcksweize erötert wurde. Abei ist auch die lediglich gespräcksweize erötert wurde. Abei ist auch die kediglich gespräcksweize erötert wurde. Dabei ist auch die kediglich gespräcksweize erötert wurde. Dabei ist auch die kediglich gespräcksweize erötert wurde. Dabei ihr abei erbetunder Leutund Kuerfen, Ludin habe nicht gelagt, daß er selbst Beziebungen zur NSDNR unterhalte, vielmehr nur, daß er einige Kattonalsozialisen kenne, duch die Frage des Borsitzenden, ob Ludin ihm, dem Beugen, geraten habe, selbst Mitglied der Partei zu werden, antwortet Leutunant Fuerfen mit einem flaren Rein.

Interesse vergeten die weiteren Aussagen Kuers

Intereffe erregten die weiteren Aussagen Fuer-aus benen herborging, daß er fich nach ber Abreise Ludins

vertrauensvoll an seinen Kommandenr gewandt und sich mit ihm ausgesprochen habe. Rach kurzer Bedenkzeit habe ihm sein Borgesetzer erklärt, daß er die Sache für unwesentlich ansehe. Ein längeres Kreuzderhör kindrete sich an iber die Frage, was dei der Unterredung über die Stellung der Keickwehr gegeniber dem nationalen Berbänden im Falle eines Butsches gesprochen vorden sei. Fuersen sicht dazu aus: Es vurde dond den die Keickwehr gehrochen, die sich unter den den den die Keickwehr gehrochen, die sich unter den den der die keickwehr gehrochen, die sich dazu kommen durfe, das die nationale Bewegung durch der Keickwehr erstillt würde.

Im weiteren Berlauf der Bernehmung betonte vertrauensvoll an feinen Kommandeur gewandt

In weiteren Berlauf der Bernehmung betonte Leutnant Fuersen noch, man habe auch über das Wehrprogramm der anderen Karteien gesprochen. Bov einer nationalspälisslistischen Sellenbildung sei nicht die Rede gewesen. Der militärische Sachverständige,

Major Theisen,

erklärte, es sei gans selbstverständlich, daß die Führung den Wehrgedanken pflege.

Inn Begriff ber Berwendung der Reichswehr als Bolizeitunppe, fuhr ber Sachverständige fort, habe ich noch in jagen, das wir in erfter Linie zum Schute der Grenzei ba find, das geht auch drauaf bervor, daß nur im äußen iten Rotfalle bei inneren Anruhen die Reichswehr einzusereiten kan

Nas num den Besehl des Ulmer Garnisonältesten be-züglich des Tragens von Zivit dei besonderen Anlässen an-langt, so habe ich zu bemerken, daß er auch dazu besugt war. Der Soldat hat diesem Weisel zu gehorden, und wenn er sich gekräntt sühlt, so hat er sich zu beschweren, so wie das der Angeklagte Scheringer auch getan hat.

Rheinischer Kirchentag.

Erneutes Trenbefenntnis bes Caargebietes.

Caarbriiden wurde der Dritte Rheinische Evangelische Kirchentag eröffnet. Früh morgens verstündete von den Türmen der Ludwigskirche und der Johannistirche weihevolles Choralblafen ben Beginn

Johanniskirche weihevolles Choralblasen den Beginn der sestlichen Tagung.
Während der Festgotsesdienste waren alle edar gelischen Gotteshäufer des Saargedietes mit Andäckigen sollten Gereifillt. Im Rachmittal zinden in Saabrilden in zehn Sälen Gemeindesteien statt, in denen über "Der Kirche Not und der Kirche Berheisung" gesprochen wurde. Allein aus dem Saargediet hatten sich mehr als 23 000 Personen zu diesen Feiern eingefunden. Aus alsen Bersammlungen strömten dann die bielen Tausende in gewaltigen Jügen auf den Rathausblah, wo abende um fe über ein sigentliche Kundgeding stattsand. In unsbersehbarer Wenge füllten sie den weiten Raum, während seierliches Glodengeläufe erklang.

Rach einleitenden Mufikvorträgen der vereinigten Airdentider Caarbriidens ergeiff Prajes D. Bolff das Wort zu einer Anfprache, in der er auf die Probleme hinwies, mit denen die Gesenwart sich auseinander zuiehen fint. Was wird aus uns, so schloss der Bedner seine Aussichungen, aus unterer Kirche, aus dem Saarland, aus Tentigkland und aus Europa Bohin gleitet die Welt? Aber wo Gott iß, 1st auch Enade. Gine feste Burg ist unser Gott — wenn wir das glachen und sagen und singen können aus wahrer Geele! — und vuchtig erklang der gewaltig Kampf-rus des Lutherliedes in die inzwischen hernkedergesun-

82prozentige Wahlbeteiligung.

Saprezentige Wahlbeteiligung.

Tagung des Neichswahlausichusse. — Zusammentritt des Neichswahlausichusse.

Der Neichswahlausich siellte unter dem Borsis des Neichswahleiters, Geheimrat Wagemann, das ender Gegenis der Neichstaßwahlen seit. Soweit Menderungen borgenommen wurden, waren sie geringsligiger Natur. Un der Berteilung der Wandate wurde nichts geändert. Die Vasalbeitligung dertug nach den Keistellungen des Ausschusses wird der Verragen. Entstellungen der Verlächusses wird der Verlächung der Ausschusses ung liebt der Verlächusses der Verlächung der Kechte der Bollsvertretung, der seannte Uederwachungsausschaft, auf der Lagesordnung sieht die von der Kegterung vorgessanse Verlächtigung von Krischsteits der Verlächsen.

Unterredung Curtius=Benefch.

Neber die Ausschreitungen in Brag. - Zujammentritt bes Minderheitentomitees.

Genf Reichsaugenminifter Dr. Curtius hatte in Benf eine langere Besprechung mit bem Leiter ber tichechifchen Mugenpolitit. Minifter Beneich. Wie verlautet, find in Diefer Unterredung Die beutichleindlichen Unde fdreifungen in Brag, Die bereite gu einer Mudiprache bes beutiden Gefanbten Dr. Roch mit bem Bertreter bee tichedoflowafifden Luftenminiftere, Gefandten Dr. Arojta geführt haben, jur Sprache getommen.

Arofa gesuhrt haden, zur Sprache getommen. Am beutigen Dienstag tritt eines der in den Madrider Minderbeitendeschäftsen vorgesehenen Komi-tees zusammen, um zu einer Beschwerde der unga-rischen Minderbeit deschwert sich darüber, daß die rumänische Argierung die Julassung zu den Min-berteitenschulen den andern als in den Minderbeiten-bestimmungen zulässigen Socaussesungen absängig macht, so B. bon dem Familiennamen, der Ab-jammung und der Religion der Kinder dzw. der Eltern.

Sitern.
Die Petition ist dem Bölserbundsselretariat am 25. Mai eingereicht, den diesem als zulässig erklärt und der rumänischen Regierung zur Stellungnahme zugeleitet worden. Diese bestrettet, gegen die Mindertienlichusbestimmungen zu verstoßen.

Dem für die weitere Behandlung eingefehten Ros mitee geboren nicht wie fonft brei, fondern fünf Ratomitglieder an, barunter bie Bertreter Dentichlande und Franfreiche. Angefichte ber grundfählichen Bebeutung ber Beichwerbe legt Reichsminifter Er. Gur-tins Bert barauf, felbft an ben Berhandlungen bes Günfertomitece teilgunehmen.

Der Bölferbundsrat wird im Laufe ber nächsten Tage die

Tage die Beschwerbe der Memelländer über die Berletungen des Memelfiatuts
durch die litautiche Regierung und den litautischen Gouderneur im Memelgebiet behandeln. Die Memelschwerber dass das die litautische kallen Umfländen jest zunächt die ungehinderte Neuwahl des Landtages, die für den 10. Oktober festgeset ist, und deren Vorsereitung und Durchführung der litautische Gouderneur im Memelgebiet namentlich durch eine Icharfe Handsbabung der Pressegnur beeinträchtigt, sichergestelltwerde.

Der Hochverratsprozeß.

Die Dffigierzeugen über bi: Befprechungen. Beipgig, 27. September.

Der fünste Berhandlungstag im Brozest gegen bie drei Ulimer Reichswehroffiziere brachte die Ber-mehmung der Offiziere, mit denen lich die Ange-flagten über ihre Joeen besprochen haben.

Dberleutnant Löhr macht jodann Ungaben über Nafammentreffen mit Lubin am Sonntag, den Dezember, in Berlin. Er fei schriftlich don Ludin diesem Zusammentreffen aufgesordert worden mit

ber Begundung: es handle sich um eine "gute und wichtige Angelegenheit". Er betout, daß die Unterbaltung ganz allgemeinen Charafters gewesen set.

Der Borsitzende fragt ihn, was er sich bei der Bemerkung Ludins gedacht habe, man könne ja gleich

aufe Gange geben.

Oberseutnant Köhr antwortet darauf; 3ch muß sagen, daß mir die Ziese Ludins etwas schleierhaft erichienen, und daß ich das Gefähl hatte, daß er aus einem fanatischen Gein heraus einen Unfinn vorgebracht dat, den er selbst vielleicht nicht glaubte.

vorgebracht bat, den er selbst vielleicht nicht glaubte. Bet seiner weiteren Bernehmung sagt Oberleutnant Löhr aus, daß eine politische Einwirkung
auf die Kameraden nicht beabsichtigt gewesen sei.
Esemeint war nur, so fährt der Zeuge fort, daß die
jungen Kameraden so biel Schwung bekommen misten, daß sie für eine nationale Erneuerung einstechen könnten.
Boriikender: Al han Ludin nicht gesagt mar-

ten, daß sie für eine nationale Erneuerung einstehen könnten.
Borsitender: Jie von Ludin nicht gesagt worden, wenn wir nicht in näckser Zeit eine Besseum Deutschland erleben, so milse es als letztes Mittel zu einem gewaltsamen Sturz kommen?

Löhr: Wir haben uns wohl in ähnlicher Weise unterdalten, aber nicht in dieser Jorn. Ludin hat aber dann auch weiter gesagt, daß es wahrlcheinlich dazu nicht kommen werbe, denn es werde wahrlcheinlich gelingen, auf friedlichen Wege eine Lösung zu sinden, die seize Bersassung zu ändern.
Borsitzenderen Westenderen Sterie für einen Gesamteindruch gehabt über das, was Ludin äußerte?
Löhr: Ludin wollte nur darauf hinaus, daß junge, gleichgesinnte Kameraden aufgelucht werden, um sich zu vergewissen, ob die nationale Zdee, die in der Armee allmäbilde ersterbe, unter ihnen fortlebe.
Borsitzender: Hat sich Ludin dahin geäußert,

Borfigender: Ha fic Aubin dafin geäusiert, Sie sollten dafür eintreten, daß bet einem etwaigen Aufich möglichst nicht auf die Nationalsozias liften geschoffen werden sollte? Ebbr: Das ift meines Biffens nicht der Fall

gewesen. Der Borstisende liest dem Zeugen dann seine Alssfagen aus der Boruntersuchung dor, wonach Ludin ertlärt hat, daß bei einer aktiven Beteiligung etwa entstehende Unkoften erseigt werden würden. Beiter habe Edr hinzugesügt: "Sieraus ging für mich hervor, daß hixter der Angelegenheit kapitalkrästige Kreise stehen mußten. Namen hat er nicht genannt."

Derecentinant Löhr erklärt dazut, daß er sich an die Einzelheiten der Aleußerungen nicht mehr erinnern könne. Das Wort "aktiv" habe er selbst seines Wissenschulenschaft.

hineingebracht. In einem kreuzverhör, an dem sich auch der Reichsanwalt beteiligt, beteuert der Zeuge nochmals: Ich hate auf keinen Kall den Einzbruck, daß ich für eine nationalszia-listische Zersehungsaktion gewonnen werden sollte. Der Soldat voll sich zwar politisch unterzichen, aber politische Kattigung ist verboten und wurde auch nicht unternommen.

Sodann wird die Berhandlung auf Montag frühdertagt.

Gerichtsfaal.

Berichtsjaal.

**Bihne siir eine politische Bluttak. Bor dem Schwurgericht Kodlenz hatte sich der 28zährige Schöllere Erich Liese zu derantworten. Er war beschuldigt, in der Nacht zum 15. Juli den Kaufmannsgesitsken Miller durch einen Dolchitch zo fohwer berletzt zu haben, daß er tags darauf stard. Die Antlage laustete auf vorsätzliche Körderverletzung mit Todeserfolg. Der Angetlagte war mit seiner Krau, seiner Schwägerin und einem anderen jungen Manne in der angegebenen Nacht vert angehetreten jungen Leuten, darunter auch Müller, begegnet und hatte einen den diesen, der sich unxilaliche Bemerkungen erlaubte, nieders

geschlagen. Alls dann bie beiben anberen auf ibn gingen, versehte Liese dem Miller den toblichen Eas Itrteil lautete auf ein Jahr Gefängnis, ben

Das Sotenschiff in Göteborg. Die Beimtehr der Rordpolfahrer.

eine ergreifende Trancricier

eine ergreisende Trauerseix statt. Im Sysen loderten Schriterhaufen auf große Angahl von Berbänden, die der Andresseit fron nabestanden, Bertreter der Stad Gereibug Angebörige der drei Forschier legten Kranse na darunter grau Andrese, die Schwägerin von San August Andrese Gin aus vier Fluggeugen bestem englisches Marinegschwader war eingetroffen und im Kannen des Chefs der englischen Lutikreim siem Krans nieder.

im Namen des Chefs der englischen Auftleiln geinen Kranz nieder.
Die erste Ansprache hielt der Landeshaubten grad einem Gefang des Studentenchores brach to breefigen Ballons zugegen gewesen war. Studenten German Gebenderen Ballons zugegen gewesen war. Studenten Ballons Augegen gewesen war. Studenten German grüßt eine Schweden", sabe Andree, als der der grüßt euch Schweden", schloß Obersteutnant Sweden borg seine Ansprache.

Renntiere auf der Zugspige, Ginburgerung and Lappland

Die Baberifche Bugipibbahn-Berwaltung hat eine intereffanten Berfuch gewagt.

interessanten Bersuch gewagt.
End dem nördichken Finnland, and Labylan hat sie eine große Herben einemen, and Labylan tiere gesauft, das Stild an 50 M., und verpisant fiere gesauft, das Stild an 50 M., und verpisant finn nauf das große abgeschlossene Zugleichelatt.
Eine Labyensamilie kommt fürs erne auch mit das Eine sich eingewöhnen und ihre Austied und Flegge haben.
Mit der Einbitrgerung der nordischen Lier sich bie Absich verbunden sein, in Winter den Flüglen eine neue Attraktion zu dieten: Schlitzeicht und Stilgen hinter Renntieren.

Der schwarze Tod.

Achtzehn Addicter im Bergwert erirunten. An Bergioes Krasewac bei Elegates einer die Nie bon Nild, in Indameter waren in 100 Meter die 20 Arbeiter besooftigt, als plöglich die Schennung eines Elessen einsebenat wurde. Auf diere Sin des Stollens sief ein Karal, der Erundmasser jum-melte und Humpwerf klacke.

Mur zwei der im Stollen befindlichen Arbeitet tonnten fich retten. Die anderen 18 Arbeiter ertrante in dem Stollen, Der in wenigen Mugenbliden über flutet war.

Forbertorb fauft in Die Tiefe.

In einem Bergwert bei Johannesburg in Sid afrika kam es dadurch zu einem schweren Unglich, dis feink ein keerer Förderkorb to rig und annähernd tw send Meter tief in den Schacht hinabstürzte, auf deska Grund er in Stüde splitterte.

Bon den umherfliegenden Erümmern wurden vin Gingeborene getotet und fieben verlett.

Um Inn forffin Front.

Urheberrechtsschuts durch Verlag Oskar Meister, Werdan (18. Fortjegung.) (Nachdrud perhoten.)

Billig gingen die Pferde unter ihr. Mifter Moorefield hatte mit seinem Trainer eine ernste

Mister Mooresseld hatte mit seinem Linterredung.
"Sander, Sie wissen, was mir mein Kind ausmacht?"
"Jah weiß es. Über ich glaube an ein Schickfal."
"Bas es mich für Ueberwindung kostele, Maud gewähren au lassen! Wie ich wochenlang in Angst um sie war. Sander, geben Sie aus Maud acht."
"Mister, wir können hier beide nichts tun. Ihr Kind hat ein Ziel vor Augen."
Der alte Millionar ging ruhelos im Zimmer auf und ab. In seinen Schläsen hämmerte es wild.
"Welches Ziel meinen Sie?"
"Lab weiß es nicht! Aber sehen Sie das trosige Gesicht

"Beiges ziet meinen Sie?"
"In weiß es nicht! Aber sehen Sie das trohige Gesicht, die startgewordenen Augen. Da sebt ein Wille!"
"In dem Kind!"
"Ein Wille, der uns Alte machtlos zuschauen läßt."
Mooresield drückte den Trainer in einen breiten Klubsele. Er bot ihm von seiner Havanna-Aussele an.
"Erzählen Sie mir jeht alles von Maud, sieder Sander."
Der Trainer horschate ihm darauthin Eine Morte.

"Erzählen Sie mir jest alles von Mauh, lieber Sander."
Der Trainer berichtete ihm daraufhin. Eine Wertschaft, dichten Sander."
ichäkung ohnegleichen iprach aus seinen immer beredter werenden Worten.
"Jest hat nun Miß Maud beantragt, ihr eine Lizenz au erteilen, wie sie herrenreitern ausgestellt wird."
Sein Egenüber schüttelte den Kopf.
"Was soll das werden, Sander?"
"Eine Sensation, die Ihre Tochter nicht wünscht, aber dich nicht vermeiben fann."
"Ich werde alles tun, um zu verhindern, doß Maud die Lizenz erhält."
Der Trainer schüttelte den Kopf.
"Warum wossen Sie das tun? Es ist fassch, Mister Mooresield. Gegen eine West von Heuchsern steht Ihr Kind ist nicht eine von denen, die am süngsten Tage den Blick seine notwendig war, um das zu erreichen, was Maud, Miß notwendig war, um das zu erreichen, was Maud, Miß

Maub jest kann. Was einen Mann oft mürbe machen kann, das hat sie mit zusammengebissenen Zöhnen ertrost."
"Lieber Sander, Ihre Worte machen mir Freude. Aber

wenn — Der Trainer fuhr talch einfallend fort:
"Mister Mooresield, erschweren Sie Ihrem Kinde den Weg jest nicht. Ich besürchte, jeder Widerstand verschärft und dann ist ein Einlenken immer ichmerer.

schwerer."
"Glauben Sie benn, daß Woud die Lizenz erhält?"
"Sie hat sie so gut wie in der Tasche. Sie gewann unsere bedeutendsten Sportberichterstatter. In unserem Lande ist ja mit Geld sogar der liebe Gott vom himmel zu hosen."

"Sie hat sie 10 gut wie in der debeutendsten Sportberichterkliter. In unserem Lande sie bebeutendsten Sportberichterkliter. In unserem Lande sie sie debeutendsten Sportberichterkliter. In unserem Ja wholen."

Maud erhielt nach vielen Schwierigkeiten die Lizenz. Am 18. Juli ritt sie zum ersten Male auf der Newyorter Bahn. Ihr Erscheinen wor eine Sensation ohnegleichen. Gang Newyort war vertreten. Die auf Maud geradezu erbitterte Damenwelt aus blanker Reugier. Die Herren aus Sportsinteresse und Sensationssluft. Maud ritt die Schimmessungen mit leichten Sprüngen.

Das herz stopste ihr doch, als sie im eleganten Dreß in die Wage trat, um sich abwiegen zu lassen. Uch Kilo Blei mußte die Stute noch mit in den Sattel nehmen.

Die herren vom Kennvorstand beglückwünschen Maud und wilmschen son Mennvorstand beglückwünschen Maud und wilmschen son Mennvorstand beglückwünschen Maud und wilmschen son Mennvorstand beglückwünsche Mennzeitz der haben has Mädchen, das sie trohig einherging.

Als Maud im Sattel son, wich die Unruhe mit einem Schlage. Sie atmete tief aus, klopite "Beni Fessen Mädchen, Beni Fessen zu aus einer hell auswieherte.

Sander sührte die Siute. Er sie sich nicht nehmen, "Beni Fesser" mit Maud im Sattel selbst auf die Rennbahn aus sühren.

Mauds Augen suchten den Vater. Umsonst. Ernenbahn köfter metten wurden gelegt.

Donn schrifte die Glode, und das Kennen begann. "Beni Fesser metten wurden gelegt.

Donn schrifte die Glode, und das Kennen begann. "Beni Fesser wetten wurden gelegt.

Donn schrifte die Glode, und das Kennen begann. "Beni Fesser wetten wurden gelegt.

Donn schrifte die Glode, und das Kennen begann weni zeit gewann das Rennen zum Erstaunen alter so lächer eich das Vaus der eine Menze. Erf als Maud vor der Wege wann das Rennen und Erstauts der auch zu sehen der eine Aus zu sehen der der der den das Pennen aum Erstaunen alter haben der auch au bsenden.

Maud sah verwundert auf die Enthusiosten, und sie musik an den einen, den Unerreichbaren denken, um deswillen dies alles geschah.

Am gleichen Tage gewann Maud noch ein Hirdenrennen und gleichzeitig die Favoritenstellung in der Newporter Ge sellschaft. Alle rissen sich förmlich um ihre Gunft.

(Kartlehuna fal

mirtit gearei guitdi gach in gotar dett de auf de

erwed trolle jädlid beren führen

ohne sunterfi bezeich ben sto "Blind derung ben S Blafat

perläßt

um eine Der Ju

Gtiftsfa Abschieb

herze n empfunt ber sche Bottes Böhndon als Dar eine gen ber Gla auf bie

sam, die In der erörtert Am 1. s Belegent würdigte (3 meinb gelegentli

D. L. Doft, ift mit 2 Mitteisch

gero. d

Ralifomi matit-, 9 oberen un Frl. Goß ligion in

fällt somi

stätte sch Gedenken der Söhe hat die B Erwariun ber Söhen nicht vora die Anlage versehlte

berjehlte i noch eine du ichaffer ftändigen, Bleibaum, birettor Shiefigen DRörperschaft

flerblichen ist in Este tai an, bun ischenmenge spenden bie

auf. Eine rrée-Erbebi enburg und nge nieber n Salomon Bestebendes n und legte titreitrafte

auptmann ad Oberh et des Un-Grüht uns der Ballon

pige. hat einer Lappland

pilanst fie auch mit, e Aufsicht

iten. ter Tiefe itenwand ier Seite ifer. sam-

Arbeiter ertranten ten über

in Süd-glück, daß ernd tau-tuf dessen rden vier

aft und 1 Siege Mary murden id schüts

nn, daß

mo

Aus der heimat

Spangenberg, ben 30, 9, 1980

"Für Blinde."

Fin Blinde."

Seit längerer Zeit werden die Berkstätten und einzeln genteen geit werden die Berkstätten und einzeln genteen geste, Matten und der Berkstellen, in ihren werd, geste, Matten und bergt, berkellen, in ihren werd, geste die Bekätigung von Handlern der berscholt der Verlegen der Anglichen der Geschlen Art, welche, manchmal neben Dingen, die kleichen und Hinden hergestellt lind, alle möglichen einstellt werden geachte Bereis läme Blinden zugute. Bielweren geachte Bereis läme Blinden zugute, welche mit dene word geschlen der Ausweise benut, welche mit einem in der der Auguste der die Verlegen geachte Bereis läme Blinden ziehen die Kleinder geschlen der Ausweise benut, welche mit einem in der den geschlen der Ausweise der hind, der aber nicht einem Vonderen als ob sie von öffentlichen, als den ist der die kehenden Werkzeitel benut, die den unter Konder als ob sie von öffentlichen, als dunter Konder als de lied von der Andrewsen und der Andrewsen der Verlen, Beridaunternehmungen stammen, wen der die kehenden Berthälten ausgingen, während sie einstellt voer "für Blinde" die unmöglichen Dinge sessellt voer "für Blinde der Montrellen, bei denen der die lam unterscheiden lann, ob sie vom Blinden ferzellt sind, ober als sogenannte Handelsware aus gestich gene Allien der Blinden gen überhauft zu zu der Bert der Waren gene der für werden der Waren Blinden der über über den Blinden der über über den Blinden der über über den

obrien stammen.

Im den Blinden zu helfen" werden hohe, nicht iveren der Blunden, wenn überhaupt, nur zum neinen Teil zugute kommen.

Ver den blinden Jandwerkern wirklich helfen will, ohne gleichzeitig einen selten einwandfreien Handel zu unterfüßen, der achte daraus, daß die als Blindenwarenseichneten Stücke in zuverlässiger Weise als vom Blinden sprunnend gekenzeichnet sind, daß die als vom Blinden sprunnend gekenzeichnet sind, daß die Abried das Jundendarenzeichnet. Der Arbeitsegemeinfast zur Förderung des deutschen Blindenhandwerts e. B. oder den Stempel einer öffentlichen Anfalt.

Das Blindenwarenzeichen ift durch Austang bon Plafaten auf allen Bahrhöfen bekannigemacht worden.

- 4 Abichiedsfeier. Schwester Bedwig Golamp gerläßt, nach 314 jahiger Tatigteit uns am 1. Ottober, um eine neue Stelle in Munter am Deifter zu übernehmen. per Jungmadchenverein veranstattete gestern Abend im Giftssaale seiner Führerin eine schlichte und doch erhebende Seitslaale seiner Fihrerin eine schlichte und doch erhebende Noschiedsseier. Nach dem Gesang des Liedes "Ein getreues gerse wisen" hob Klarrer Dr. Bachmann in einer tiefenwimdenen Ansprache die Ausopferung und Hingebung der schieden Schwester in ihrem Beruf hervor, sie habe allen gedient und dasür gebühre ihr der Dank der Ricchengemeinde. Er wünschlete ihr eine Freudige Aufnahme und Gottes Segen in ihrem neuen Wirkungsorte Pfarrer dienber überreichte im Namen des Jungunddenvoereins als Dant ein wervoolles Vuch ihr die Feier ichlos sie eine gemeinsame Kassectiel, zu welcher die beiden Karreicung den Kuchen gespendet hatten. Auch wir möchten an dieser stelle Schwester Ledwis für alle im Dienste der Stadt geleistete Samariterarveit hrzlicht danken.
- Frauenhilfe. Bir machen an biefer Stelle auf die Bersammlung bes Bereins "Frauenhilfe" aufmert-iom, die am morgigen Abend 39 Uhr im Stift flatissindet. In der Bersammlung sollen Fragen über die Winterarbeit erörtert merben.
- × 25 jähriges Ortsjubiläum im Lehrerberuf.
 2m 1. Ottober find es 25 Jahre ber, seit Lehrer Weibes
 mann im benachbarten Nauss bas Lehreramt aussibt.
 Gelegentlich seines 50. Geburtstages im Mai b. 3swirdigten wir bereits seine Verdienste in Schule und
 Gmeinde. Wir gratulieren dem Jubiar und insperen
 gelegentlichen Mitarbeiter zu seinem Ehrentage und wünschen
 ihn eine meitere gesenter Wirtsamkeit in seinem Ihm liebgew, b. n. Nauss. X 25 jähriges Ortsjubilanm im Lehrerberuf.
- Die Bon ber Stadtschile. Die Silfslehrerin Fel. L. Most, die seit 1. Moi an unserer Stadtschule tätig ift, in mit Wirtung vom 15. Ottober en die Schule zu Bipenhausen bei Rotenburg verset.
- Openhausen bei Rotenburg versett.

 ** Burgsisschule. An 1. Oktober verlassen ber Mittelschulehrer Albert Kaulschmidt und die Mittelschulehrerin Fet. Lisselotte Gosner freiwillig die Anfact. Herralischmidt wird vorläufig an seine srühere Boltsichulehrerstelle zurücklehren, nachdem er 2 Jahre lang Mathematik, Physike, Chemies und Zeichenunterricht in den 3 oberen und Rechnen in den Lunteren Klassen erzeilt hat. Fet. Gosner sehrt nach Göttingen zurück. Her Unterrichtssicher waren. Deutsch und Geschichte von IV. die U. und Uglein in allen Klassen.
- # Riemesmartt. Ber hiefige Ottobermartt wieb talenbermaßig am Mittwoch, 22. Ottober abgehalten. Er fällt somit eine Woche später als im vorigen Jahre.
- fällt somit eine Woche später als im vorigen Jahre.

 7 Unsere Stadt will eine neue Kriegerehrenflätte schaffen. Im Jahre 1924 legte die Stadt zum
 Gebenten ihrer im Weltkriege gefallenen 57 Söhne auf
 der höhe des Bromsberges einen Delbenhain an. Leiber
 bat die Bepflanzung der Höhen die Baume kommen wegen
 der höhenlage und wegen der Ungerignetheit des Bodens
 nicht voran. So ist nan zu ber Ansicht gekommen, daß
 die Anlage, so schön auch der Gedanke war, doch eine
 verschlie fit und es wurde immer mehr der Wunsch auch
 zu schaffen, Nach reisstier Uleberlegung mit Sachverständigen, insbesondere mit dem Bezirfskonservator Dr.
 Bleibaum, Regierungs- und Baurat Morin und Gartenbiecktor Siter, Kassel, sowie nach Rücksprache mit den
 körperschaften und dem Borstgenden der Kädtlichen
 Körperschaften und dem Borstgenden der Kädtlichen
 Körperschaften und dem Borstgenden des Kriegervereins,

Alus Stadt und Land.

Lins Stadt 11d Land.

Cine nene katholische Niede in Berlin. Bischof Dr. Schreiber naom im Korden Berlins am Humannplag die Cimpethoung der neuen katholischen Kirche vorzürsterzdischof Kardinal Bertram Breslau bereits dour Tricktung der Didzese Berlin als talbolischen Kriegsgesaltenedenkmal in der Reichshaupsstadt bestimmte und deshalb "Kriedensgedächnistliche zur Heitigen Freibensgedächnistliche zur Heitigen Kriegsgestlichen faste. Das Gotteshaus, das eina 2000 Bersonen sast, ist eine der höhrlisse Kriegswestlichen Gemölbe überdet ist.

"Graf Zeppelin" und nachten das und 16 Weter vertes Mittelschiff von einem nachte ist.

"Graf Zeppelin" in Krickenbach. Das Luftschiff, "Graf Zeppelin" in Krickenbach. Das Luftschiff, "Graf Zeppelin" in Krickenbach. Das Luftschiff von einen Besind abgestatet. Auf dem Flugplaß Runnn batten itch über 100.000 Mentigen eingefunden, die den, "Graf Zeppelin" mit Tilderschwenken und begeisteren Zurnsen begeisteren Burnsen beschiffen. Rach der Andhung, die durch staten Bodenwind erschwert worden war, wurden Dr. Eckener und seine Bassagiere im Auftrage der jächsichen Negerung vom Ministerpräsidenten begrüßt, der in seiner Ristlommensrede besonders besonden Schriftigen Negerung vom Ministerpräsidenten begrüßt, der in seiner Regelung des Anctinandes. Im dem in der Abgeinproding beit her der Großen auch der Schriftigen Negerung vom Berichteren mach einer Regelung des Konigasiassen Bedürfis nach einer Regelung des Konigasiassen Bedürfist nach einer Regelung des Konigasiassen Bedürfist nach einer Regelung des Konigasiassen Beschiffen Schrift zur einen Salfte eilen sich Verschlan. Bassagiesterten Liedzen Liedzen Liedzen Liedzen und der Krefelb zu erreiben und der Krefelb zu erreiben und Salfte teilen sich Verschlan. Bassamkandiral stellt zur einen Kalften Die Firma Lautet: Kheinland-Honing, Berlaufsgesesstlicher Meich Abeid, Kraat, Landburtighafistammer und die Stadt Krefelb. Das Auffommen in der Kheinproding schaften Errefelb. Das Auffommen in der Kheinproding schaften Die reite Schlicher Te

liger Teil sortan in Kreseld auf den Markt kommen dürste.

Unglick oder Berbrechen. Im Rheinland wurde in der Rühe den Düren zwischen. Es handelt sich um einen Arbeiter aus Huchen. Es handelt sich um einen Arbeiter aus Huchen, der sich abends in einer Wirtschaft in Niederzier ausgehalten hatte. Am Kohf darte er eine Neinen Winden, der sich abends in einer Wirtschaft in Niederzier ausgehalten hatte. Am Kohf darte er eine Neine Winden, der sich derechen vortiegt, ließ sich sieher noch nicht seltstellen, doch dürste ein Nauhmord ausgeschlossen sehn, da der Kann nur über einen Neinen Downbetrag verstäte, wen er noch in der Tasche hatte.

Generalstaatsanwalt Bucher \tau Der nest dort wertigen Wonaten nen ernannte Stuttgarter Generalstaatsanwalt Bucher ist im 64. Ledenssfahre gestorben. Generalstaatsanwalt Bucher war vor einer Frieninung zehn Jahre lang Ministerialrat und Kernonalresevent im Wirrtembergischen Auf wur der einer Frieninung zehn Jahre lang Ministerialrat und Kernonalresevent im Wirrtembergischen Auftraministerium, kurz vor der renannt worden. Er war wirstelied des Landesvorlandes der würtstembergischen Zentramspartei und Borzigender des Auflischsrates der Schwabensverlages-Alftiengesellschaft.

Anternationaler Frienzigen Bestandplubiläums der Wieder unt einem Wettendernischen Michelt wirden der Wieder mit einem Wettendernischen Michelt werden ist.

Ein betannter stranzösischer Rennsährer vernuserschieder

Gin befannter frangofifcher Rennfahrer berun-

getötet wu den.

Sandgranate in eine Menschengruppe. In der Lanze D. uchow in Oligalizien warf ein Bau.
namens Tarnowis eine Handgranate in eine Grude dem Menschen. Noch bevor die Leute auseinander laufen konnten, erpfodierte die Andgranate und ver letze 13 Per- nen, darunter einige schwer. Der der gaftete Alter eer sagte aus, er habe mit der Granate inne perfor een keind, der sich der sich der nicht vermuset das die Granate eine polige Wirkung haben würte.

Aleine Dadrichten.

Micine Nachrichten.

* Zwischen Beutschland und Schweben wurde die Leggung eines neuen, nach der letzlein Erfahrungen der Technichten Gernsprechtabels vollendet.

* Ein Auchhalter der landwirtschaftlichen Bezugs und Kialgemossen und Abfalgemossen Abreiten Webein, der im Laufe mehrerer Jahre 50 000 bis 60 000 Wart unterfolgen hat, wurde seltgenommen und dem Amtsgericht zugestlicht.

* Die deutsche Tanzweisertschaft 1930, die im Aurhaufe in Wiesden ausgetragen wurde, ist von dem vorsährigen Stegervaar Keumann—Grünwaldt aus Berlin wiederum gewonnen worden.

"Sonderfonds."

Der Gall Boff bor dem Landiageanofduf. Ter Fall Bog bor dem Landiagsausschuß.
Im Preußtichen Landiagsausschuß auf Untersuchung der Migwirtschaft in der Stadtberwaltung Berlin erftattete Abg. Koenne de Berlot über die agen den Oberdürgermelster Boß erhodenen Borwürfe. In einer ganzen Meihe don öfflen hat der würfe. In einer ganzen Meihe den öfflen hat der konteralspaarsanworf die Einkelfung des Berfah. Generalspaarsanworf die Einkelfung des Berfah. vend verfahren, u. a. in dem Unterjudungsversahren verfahren, worin behauptet muchen in, Boß habe sich ber Unterfollagung von Fandsgeldern ichnebt noch ein Berfahren, worin behaupte muchen in, Boß habe sich ber Unterfollagung von Fandsgeldern ichnebt gemacht.

Berfahren, worin behaubtet worden in, Bog gade fig.

der Unterschlagung von Fandsgelbern ichuldig gemacht.

Andere in Andeigen gegen Böß niedergelegte
Bornolfe besaubteten, Wöß habe Rangenehmisgungen bei größeren Projekten dawon abhängig gemach, daß euthrechende Svenden in seine Sondergangen bei größeren Projekten dawon abhängig gemach, das euthrechende Svenden in seine Sonderfonds sir Oports und Repräsentationszivede gezahlt
worden sind. Dier lagen die Akten der Staatsanvaltworden sind, das in der Tat die IIIe Doerdürgermeister
Höß berarige Bereiden gesorvert kade. Dann aber sei
ein Erlaß des Dberpräsidennen expangeit, worth das
Berfahren, sienstiltige Spardsingen von der Gemährung
besonderer Forteile sür die Ttab abhängig du machen,
als unzuläsis verboten wurde. Böß bestreitet, nach
einem Erlaß nach deraktige Spenden vertangt zu haben, Hinsichten der von dem Erlaß gesorderten Spenben glaubt die Staatsanvalitägat, die Brage des
Antsmissorande vern einen zu instisen, weil die zu
glenem Erlaß die ganze Sache Ermeisensprage sei, die
höchtene dischipmarischer Aachprüfung untertlege.

Der Berichterstatter ging bann ein auf die Fonds des Oberbärgermeisters Böß. Bei den Berliner Festspiesen handet es sich um sehn große Summen, wofür Einzelbelege teilmese zeigene Eumen, wofür Einzelbelege teilmese zehlen. Rach den Alten sind rund 369 000 Mark ihriggebieben. Diesen Fonds, der doch offendar der Stadt gehöbte, so betont der Berichterstatter, habe Böß schriftstich als einen solchen bezeichtet, über den nur er bzw. seine Erden verstäterstungsversahren gegen Böß, in dem der Bor, wurf der Unterschlagung nachgeprüft werde.

Lehrer und Sparprogramm.

Gine Entschließung des Gesamtvorstandes des prengischen Lehrervereins.

Der Ecsamtvorstand des preußischen Lehrervereins nahm in Magdeburg eine Entschließung an, die sich gegen das preußische Sparprogramm richtet. In der Entschließung heißt es:

Entschließung beiht es:

Bei voller Anerennung des zwanges jur Sparsamfeit lehnt es der preihtsche Lehrerverin ab, daß mehr als die Hölfich des Gelamirogramms der Sparmaßnahmen allein von der Underschisverwaltung durchgesuhrt werder sollein. Die Rüdsicht auf die kultur, und virtschaftsvolltlichen Erfordernisse bertangt einen weitgehenden inneren und dugeren Ausbau underes Botissschuldens. Die gesoberte Erfospung der Beindsourchichnlitzzissen. Die gesoberte Erfospung der Beindsourchichnlitzzissen Erfospung der Beindsourchichnlitzzissen Erfospung der Mehren und haben eine kentlen nen der verterfen. Nech seute warten in Breußen annähernd 15 000 Junglehrer auf lleberführung in die planmäßige Schnarbeit.

Berbittagung ber D. 2. G.

Beginn der großen bifentlichen Berfammlungen. — Stettin, 30. Ceptember 1930.

Das gewaltige Arbeitsprogramm, das die Deutsche Landwirtschaftsgelekschaft auf ihrer diessährigen Herbstigung derechten gebenkt, wurde in den Ausschiftsungen in Angriff genommen. Nunnehr finden große disentligen gebenkt, wurde in den Ausschiftsungen in Angriff genommen. Nunnehr finden große disentlige Berlamminungen statt. Self Augen sind feine Hotelquartiere mehr au haben. Aus allen Gebieten der Landwirtschaft werden wichtige Sonderiragen besandelt und geklärt werden. Herner werden dedeutsamte Venderungen der Schauerdnung sit die nächste Wanderungen der Schauerdnung sit die nächste Wanderunstellung verderarten, um sie sodaun den Ausschlagusgen und Wöseltungsversamminugen zur endgültigen Beschlüßgassung vorzulegen.

Steuerkalender für Oktober.

Die Abgaben im Reich.

6. Die für die Zeit vom 16. dis 30. September vom Lohn ober Gehalt einbehaltenen Steueradzüge sind an das Finanzamt abzustühren.

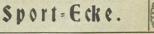
10. Borauszahlung der Einkommensteuer für das dutte Duartal. (Keine Schonfeist.)

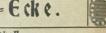
Borauszahlung der Körperschäftssteuer für das dritte Duartal. (Keine Schonfeist.)

Luartal. (Keine Schonfrift.)
Anmesdung und Jahlung der Börsenumsatzieuer für September. (Keine Schonfrist.)
Boranmesdung und Boranszassung der Umsatzieuer für das drifte Luartal. (Schonfrift dis 15. Oktober.)
1. Die für die Zeit vom 1. dis 15. Oktober vom Lohnt oder Gehalt einbehaltenen Steuerabzüge sind an das Finanzamt abzuführen. (Keine Schonfrik.)
Die Abgaben in Prenifen.

10. Die Biersteuer ist abzuführen. 15. Abführung der Grundvermögenssteuer mit Zuschlägen für Monatsgasster. 15. Abführung der Hausginssteuer.







Pandball.

Jahn Homberg 1. - Spangenberg 1. 7:4 (3:3).

Wir haben mit unserer Borschau recht behalten. Unsere Mannschaft, die mit reichlich Erlag antreten mußte,
war der vorzüglichen homberger Elf nicht gewachsen. Fwar
konnte sie bis zur Halbzeit ein Unentschieden herbeisühren,
boch nach ber Halbzeit mußte sie sich der besseren Mann-Schaft beugen.

Jahn homberg 2. -- Spangenberg 2. 3:4 (2:2).

Unfere 2. Mannschaft hat uns überrascht. Trogbem fle die besten Spieler an die erste Mannschaft abweben mußte, konnte sie nach sehr schonem Spiel ben Sieg erringen. Der Sturm war am Sonntag ganz ausgezeichnet, Auch war die hintermannschaft auf dem Polten.

Dberlentnant Wefthoff über Die Gifenacher Befprechung.

Im Leipziger Prozest wurde am Montagnadm.t-tag in die mit großer Spannung erwartete Bernch-mung bes Sambibelastungszeugen, Oberseutnant Beste hoff vom 1. Bataillon des 15. J.M. in Essenach eingetreten.

Nach der Auslage Westhoffs hat ihn der Ange-lagie Scheringer im November v. 3. in Essenach auf-gelucht, ohne daß B. sich darüber klar war, was Sch, von ihm wollte. Im Laufe eines mehrkfündigen Ge-spräcks habe Sch. schließlich über die Situation im deere erklärt, daß die Einkellung im heere immer mehr nach links hindbergerutschie ei und daß dem vor allem ein Riegel vorgeschoden werden misste.

allem ein Riegel vorgeschoben werden müßte.
"Ich fregte Schringer", — so sagte Westhoff —
"was ich bei der ganzen Sache sollte. Tarans antwortete er, daß er mich als Bertranensmann für Thisringen und Mittelbeutschland auserziehen batte, damit
ich diese Iveen in Eisenach und anderen Garnisonen
weiter verbreite. Er hätte schon mit inderen Städlen,
"B. hannover, Berlin, Stettin und in Dispreußen
Berbindung ansgenommen.
Brillendere Mos sollte dam meiter ver

Borfigender: Was follte denn weiter ver breitet werden?

pellen, bag Scheringer gur Reife fein eigenes Geld benugt habe, Die Weldfrage

war Abrigens" — so suhr Weithojs fort — "auch der Ernnt, warzum ich nachter einen älteren Hauptmann meines Bataillons und auf dessen Beraulassung meisnen Kommandeur ins Bertrauen zog.

Der Kommandeur inz Kertrauen zog.
Der Kommandeur inz Kertrauen zog.
Der Kommandeur inz Kertrauen zog.
der Kommandeur inz Kertrauen zog.
Der Kommandeur inzu Kertrauen zog.
Der Kommandeur inzu Kuftrau bestommen, die Sache dienstlich zu melden.
Schließlich rief der Regimentsahjutant den Chef des Stades des Generalsommandos, General von Mänker, au. Durch diesen wurde General von Kaiser in Konninis gesetzt. General von Kaiser in Konninis gesetzt. General von Kaiser, die dien ich mid zu melden hatte, hat mir erstärt, er werde er werbe

mit dem Chei der Heeresleitung iprechen.

Daraustin ist mir dann verboten worden, überhaubt über die ganze Ungelegenheit zu prechen. Es ist mir sogar der dienstliche Besehl gegeben worden, auch mit meinem Kommandeur nicht mehr zu sprechen. Derr General von Wänter kam dann nach Eisenach, und da habe im auch den Namen Scheringers angeben mussen."

Erneute Vernehmung Lubins.

"Bas wir taten, war nicht Berfegung." - Cachver-fandigen-Ansfage über die Berteidigung ber Grengen.

ständigen-Ansigge über die Verferigung der Grengen.
Mach der Vernehmung des Leutuants Rierfen wurde im Leipziger Hochverralsprozest nochmals der Angeliagte Ludin vernommen. Ludin bekonte, der Soldat, der in seinem zwölfjährigen eintönigen. Dienst wangstäufig absumpfe, bedürfe einer Idee. Seine einzige Abwechselmung felle das Mansver dar, aber das wollten verschiedene Parteien dem Heer noch nehmen unter Verfennung der Bedeutung der

Manöver.
Meine Auffassung über die Aufgaben der Reichswehr, suhr Audin fort, geht dahin, die Wehrhaftigkeit zu fördern und für den Freiheitsgedanken zu werben. Das Eintreten filt diesen Gedanken kann auf keinen Fall unzuksifigi ein.
Vorsitzender: Es fragt sich nur, ob Sie das mit legalen Mitteln tun wollten.

jens von der "Alrbeit auf lange Sicht" die und eines von der "Alrbeit auf lange Sicht" die und eines greiheit lämbsen muß. Das ist einswehr Freiheit lämbsen muß. Das ist einswehre Kreiheit lämbsen der Begrift der Freiheit dauch in das Deer eingetrien. Begriff der Freiheit guch in das Deer eingetrien. Begriff der Freiheit gleicht in der Abeit Geriftenungen waren vorhanden: sie bestanden Berweichlichung des Geistes in der Aufreit Aufreit und einer krasen Anseinanderseiten, war nicht Zerfenung.

Mach einer krasen Anseinanderseitung mußeichsamwalt wies Rechtsanwalt Dr. Sas dama der Gewissenschaftliche werde in der Aufrung der zustellen seit, möglicherweise in der Vollaten angeben das Aatersand und die Berfalfung zu ische Das Aatersand und die Berfalfung zu ische Das Aatersand und die Berfalfung zu ische Leutung krüffen bemerkte dazu, er son

Das Naterland und die Berjafinna zu state
Leutnant Fürsen bemerkte dazu, er son
gestellt sie Greile eine solche Regierung vorstellen, die nicht vaterland
gestellt sie. Erteile eine solche Regierung des
macht einen Beseh, der sich gegen das Nout des
landes richte, dann komme es zu einem Komi
signen der Pflicht zu gehorchen und der Bis
Katerland zu schlügen. Wenn von einem se
Berrveichlichtung gehorchen worden seinem se
hierbei darum gehandelt, daß die Distiete die
hötten, im Falle eines plögtichen Eindruckes der
könnten die Grenzen nicht ausreichend verkeibe

den. Als militärischer Sachverkündiger wieden Den. Major Theisen dieser Auffassiung mit dem Ang daß im Reichsministerium niemals ein Indenden habe haß ein Keind, der wage, unser anzugreisen, miter Einsig des deeres werde werde. Ueber nähere Eingekheiten könne er Interesse des Landesverteidigung nicht aussprecht

Seute Urteilefällung gegen Bon.

— Berlin, 30. Sehtemen.

Als Berufungsinstanz wird der 9. Seiner in dem Diebenderendstampsgerichts Berlin in dem Distillerendsgenichts Berlin in dem Distillerendsgen den früheren Deberbürgerender der Nacht der Berufungsberhandlung seiner aus des ließen. Die Berufungsberhandlung seiner Julisighus der Dessentlichteit statt. Der Julisighus der Dessentlichteit statt. Der Julisighus der Gebäude ist einer strengen Kontrolle unterwork.

Spangenberger Lichtspiele

Nur morgen Mittwoch abends 9 Uhr

Ein Ereignis für Spangenberg

Der erste deutsche Schallplatten-Vortragsfilm mit Krafttonverstärker, mit einer neuartigen hochkünstlerischen Musikbegleitung

Der Film, den jeder sehen muß!



Die Nacht der Erkenntnis

(Offenbarungen einer Ehe)

Als künstlerisch anerkannt. Iu packenden Bildern zieht dieses Drama menschilder Leidenschaft om Zuschauer vorüber. Eine selfsame Simmungsgewalt lebt in dem Werk, dessen zuggestiver Kraft sich niemand entziehen kann.

In den Hauptrollen:

Fritz Kortner = Ruth Weyher

Ferd. von Aelm, Fritz Rack, Karl Platen, Alexander Granack u. a. Einleifender Vortrag: Dr. Thomalla, Berlin (auf Kraftfonverstärker)

Jugendlichen ist der Zutritt nicht gestattet!

Auf nach



Unsere diesjährige

irmesteier

findet am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Oktober in den Sälen der

Gastwirtschaften

Schmelz und Sinning statt.

Es laden hierzu freundlichst ein Die Kirmesburschen

Für gute Speisen und Getränke ist reichlich

gesorgt.

Musik: 13 Mann der Kapelle Holl.

Achtung!

Die Gewinne der abgelaufenen 5. Klasse der Preuß. Südd. Klassen-Lotterie

können bei mir abgeholt werden

Neue Lose sind zu haben: \(\frac{1}{5} \) \(\frac{10}{20} \) \(\frac{40}{40} \) Mk. Der neue Gewinnplan ist verbessert und kann bei mir ein-gesehen werden.

en 800 000 Lose mit 348 000 Gewinnen zur Verfeilung.

Spielkapital 113960100 Reichsmark Ziehung 1. Klasse 24. u. 25. Oktober 1930-

> Julius Spangenthal I. Rathausstrasse 120.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Städtischen Sandgruben in der Langeneiche.

Es wird mein Beftreben sein, meine Runbichaft bestens zu bedienen und bitte ich um gutige Unterflugung meines Unternehmens.

36 bin telefonifch unter Mr. 5 (Schallas) ju erreichen.

Heinrich Wilhelm. Untergasse 216



Freitag abb. 49 Uhr Versammlung im Ratsteller Der Borftanb.

Gemischter Chor "Lieberfrangden"

Donnerstag abb. 1/29 lihr Gesangstunde

Der Borftanb.

Mein Geschäft bleibt Feiertagshalber am Donnerstag, den 2. Oktober

geschlossen

Sal. Spangenthal Nachfle. Fernruf 18.

Zwiebeln

(Ia. Winterware)

Sal. Spangenthal Nachfle Fernsprecher Nr. 18.

Die erste Sendung

feinster Braunschweiger

Gemüse- u. Obstkonserva

ist eingetroffen

Karl Bender.

Reisenden

zum Verkauf unseres anerkannt ersiklassigen Sohlenimprägniemille an private Haushalte gegen Gehalf und Prov. ges. Dreifade Ha-barkeit der Schuhsohlen. Riesenumsätze, da Jeder Haushalt Klute Chem. techn. Patentverwertung, Leipzig C L

Empfehle diese Woche:

Prima Rindsleisch, Kalb- und Schweinesleisch, rohen und gekochten Schinken, alte Cervelatwurst, alten mageren Speck ohne Rippen, Ia. Wurstefett à Pfund 60 Pfennig.

Außerdem jede Woche

frische Koch- und Leberwurst, Preßkopf und Schwartenmagen

Aug. Meurer, Metzgermeister.

Die Erhebung des Stromgeldes

für ben Monat September findet am Mittwoch, ben 1 und Donnerstag, ben 2. Ottober 1930 vormittags wil 8-12 Uhr fatt.

Un ben beiben Bebetagen ift bie Stromtaffe für an bermeitige Beschäfte geschloffen

Das Stromgelb ift abgezählt bereit zu halten. Spangenberg, ben 30. September 1930.

Die Stromfaffe.



Dr u d n

920 Eentung gürönn

binett "Wietich terte Ri Kabinett Maßnah einen ei auf das boten ut

Die Höh und Soz mend in juhr tr die aufg Laften d dieser U find die Wirtsch 11111 neutiche.

unberftär thre Wi ftändig Rahl auftellen

stützung belt nur (E8 der Wirt an dem i Bur mente jet nicht nur von unni iaisende ift eine 9, fiellung d

Tür Tehlbet werden. Die fomm Arbeitslof gang der rung der Fehlbetrag drei Ja Durch ein Bisdung d Beschaffun möglicht währleistet

Durd nahmen w handhal rund 1 W nahmernah dibe rechn nahmen:

Meidotana Neichofanz gleichzeitig 20 Arozen die Bersor Außegelden fung ersolg der Jahre Neichöbilse die Kinder Vange 15 bon der Mi äge wird lionen Bein